

Der Elite auf den Schläger schauen

Jena. Gerade ist Badminton-Jugendnationalkader Julian Voigt vom SV GutsMuths Jena von einem U15-Auswahllehrgang am Bundesleistungszentrum in Mülheim an der Ruhr zurückgekehrt, da flatterte ihm die nächste Einladung ins Haus.

Nach dem Acht-Nationen-Turnier der besten europäischen Teams im Februar, auf das er von den Bundestrainern Rainer Diehl und Matthias Hütten vergangene Woche vorbereitet wurde, darf er am Lehrgang des Talentteams des DBV anlässlich der German Open ebenfalls in Mülheim teilnehmen und dabei der Weltelite auf die Schläger schauen. Vielleicht gibt es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit zu einer Trainingseinheit mit Chefbundestrainer Jakob Hoi unmittelbar vor wichtigen Turnierspielen vor großer Kulisse. OTZ/P

Drei Titel für Margot Reuter

Saarbrücken. Die Jenaer Badmintonspielerin Margot Reuter vom SV GutsMuths wurde mit dem Gewinn von drei Medaillen die erfolgreichste Thüringer Teilnehmerin bei den Südwestdeutschen Einzelmeisterschaften der Altersklassen U 13 – U 19 in Saarbrücken. Die Wettkämpfe fanden am Wochenende statt.

Im Doppel holte Reuter in der AK U15 mit ihrer hessischen Partnerin Linda Küppers Silber, im Einzel und im Mixed mit ihrem Vereinskameraden Julian Voigt jeweils Bronze.

Ebenfalls Vizemeister wurde in der AK U13 der Jenaer Lennart Notni zusammen mit dem Erfurter Partner Lukas Horlbeck. Einen Podestplatz als Dritter erkämpfte für den SV GutsMuths auch das junge U17-Doppel Arman Saagian und Jan Girlich. OTZ/P

Revanche geglückt beim Badminton

Jena. Der SV GutsMuths Jena II konnte sich zum Rückrundenauftakt der Badminton-Thüringenliga im Stadtderby beim SV Zwätzen II für die Hinspielniederlage mit 5:3 revanchieren. Zunächst sah es nach den beiden klar verlorenen Herren-Doppeln nicht so aus. Moritz Predel und Tobias Schorcht mussten sich Alexander Pilz und Maik Sander in zwei Sätzen geschlagen geben, Arman Saagian mit Partner Jan Girlich den Zwätzenern Mike Stempel und Marco Zimmermann. Das Signal zur Aufholjagd kam vom Damendoppel. Christina Roscher und Margot Reuter, die auch im Einzel über Katja Geißler siegreich war, behielten in dem knappen Match gegen Anke Werner und Katja Geißler die Nerven und gewannen je 21:18. Heiß umkämpft waren die Herren-Einzel, aus denen die GutsMuths-Athleten Predel, Schorcht und Saagian als Sieger hervorgingen. OTZ/P

GutsMuths geht in Remagen leer aus

Remagen. Diesmal gab es keine Medaille für die Badmintonspieler des SV GutsMuths Jena bei den 50. Südwestdeutschen Einzelmeisterschaften der Erwachsenen im rheinischen Remagen.

Johann Höflitz schied im Achtelfinale gegen den Wehener Thomas Fertig knapp in zwei Sätzen mit 19:21 und 17:21 aus und wurde Neunter. Ein Wehener Duo war für ihn auch im Doppel mit Toni Krause die Endstation nach den Satzsergebnissen 17:21, 18:21. Auch hier wurde es am Ende der neunte Rang. Toni Krause wurde im Einzel 33. OTZ/P

Unterschiedliche Perspektiven

Badminton: Der SV Jena-Zwätzen unterliegt dem SV GutsMuths Jena 3:5

■ Von Sebastian Helbing

Jena. Am Ende ist es vielleicht das bisschen Respekt aus früheren Zeiten, das den SV GutsMuths das Stadtderby beim SV Jena-Zwätzen gewinnen lässt – wenn auch nur knapp.

Vom Respekt hatte jedenfalls Jürgen Heller gesprochen. Der Trainer des SV GutsMuths hatte als Badminton-Landestrainer über Jahre die Hochzeiten des Sports in Jena erlebt. Noch vor zwei Jahren verpasste sein Team nur knapp den Aufstieg in die Erste Bundesliga. Es folgte der Absturz aus der Zweiten Liga. „Jetzt versuchen wir, nur die Klasse zu halten“, sagt Heller. Mehr sei nicht drin, in diesem Jahr.

Es fehlt am Personal. So sehr, dass GutsMuths im Damendoppel mit Kristina Jurkowski und Jessica Quast zwei Freizeitspielern Erfahrungen sammeln lässt. Auch am Samstag verlieren die beiden, zum Auftakt gegen Claudia Fust und Ulrike Sanftleben klar in zwei Sätzen und dabei den zweiten sogar ohne einen einzigen Ballgewinn. „Wir gehen immer mit Minuspunkten in die Duelle“, sagt Heller mit Blick auf die bisherige Saisonbilanz.

Das war anders, als Juliane Sondermann noch auf dem Feld stand. Am Samstag lehnt sie in der Turnhalle des Christlichen Gymnasiums am Geländer der Empore. Noch keinen Moment

hätte sie den Sport vermisst, sagt sie ihrem Trainer und steckt dem Nachwuchs den Nuckel in den Mund. Die Prioritäten haben sich verschoben – beruflich wie privat.

„Sie sind alle so eingespannt, dass kaum Zeit zum Trainieren bleibt“, sagt Heller. Deswegen ist er auch ganz froh, dass es vor zwei Jahren mit dem Erstliga-Aufstieg nicht geklappt hat. „Es wäre eine Farce geworden.“ Jana Voigtmann war des Studiums wegen in den USA, GutsMuths jetzige Nummer eins, Johann Höflitz, in Australien und Alexander Piske, einst der beste Spieler in Thüringen, ist seitdem verletzt. Der 27-Jährige plagt sich mit Rückenproblemen. „Die Ärzte wissen nicht, was es ist“, sagt Heller und ist dann überrascht, als Piske am Samstag im zweiten Herrendoppel auf dem

Parkett steht. Er hätte gefragt, ob er spielen dürfe, erzählt Hannes Weise, der später selbst noch im Einzel gegen Martin Pohl antreten wird. „Alex ist immer noch heiß auf den Sport“, sagt Heller.

Und so spielt Piske „alles nur aus dem Arm heraus“, sagt sein Trainer beim Blick von der Empore aufs Feld. Gemeinsam mit Sebastian Wittig hat er schwer zu kämpfen gegen Andreas Richter und Holger Krone. Den ersten Satz gewinnen sie letztlich knapp (22:20), im zweiten haben sie noch mehr Mühe und Piske seine mit dem Rücken. Die Zwätzener gleichen aus. „Ein dritter Satz ist Gift für Alex“, sagt Heller. Doch Piske hält durch. In der Gesamtwertung liegt GutsMuths längst mit 4:1 vorn.

„Wir haben auf ein 4:4 gehofft“, sagt Zwätzens Holger Krone. Vor zehn Jahren war der

Erfurter nach Jena gewechselt, um „weiter Oberliga zu spielen“. Und so wird selbst der Urlaubsplan nach dem der Spiele gerichtet. „Wir sind fünf Männer“, sagt der Zwätzener, „und da müssen wir uns immer aufeinander verlassen können.“ Denn die Nachwuchssorgen, die Heller und mit seinem Nachwuchsleistungszentrum am Sportgymnasium hat, sind aus Krones sich ein Luxusproblem.

Während Heller bereits jetzt in der Thüringenliga erfolgreich Nachwuchssportler wie den 14-jährigen Julian Voigt an den Männerbereich heranführen kann und in ein paar Jahren wieder in Richtung Bundesliga blicken wird, müssen die Zwätzener härter kämpfen. Und so hatte es, sagt Krone, letztlich nichts mit dem Respekt vor den einstigen Erfolgen des SV GutsMuths zu tun, sondern eher mit dem „fehlerfreieren Spiel unserer Gäste“ am jeweiligen Spieltage, dass das Stadtderby mit 3:5 an den einstigen Zweitligisten ging.

Statistik: 1. Herrendoppel: David Schlepp/Martin Pohl - Johann Höflitz/Toni Krause 16:21, 14:21. Damendoppel: Claudia Fust/Ulrike Sanftleben - Kristina Jurkowski/Jessica Quast 21:5, 21:0. 2. Herrendoppel: Andreas Richter/Holger Krone - Sebastian Wittig/Alexander Piske 20:22, 21:16, 13:21. Mix: David Schlepp/Ulrike Sanftleben - Hannes Weise/Jana Voigtmann 20:22, 21:18, 21:12. Dameneinzel: Claudia Fust - Jana Voigtmann 15:21, 19:21. 1. Herreneinzel: Marco Kühl - Johann Höflitz 9:21, 15:21. 2. Herreneinzel: Andreas Richter - Sebastian Wittig 19:21, 18:21. 3. Herreneinzel: Martin Pohl - Hannes Weise 19:21, 21:16, 21:12.



Mal wieder dabei: Alexander Piske.

Foto: Peter Poser